

EXTRABLATT

BÖBLINGEN – VIELFÄLTIG, TOLERANT, OFFEN



AKTIONSWOCHEN
25. MAI – 6. JUNI 2019



Rückblick von Oberbürgermeister Dr. Stefan Belz

Das waren die Aktionswochen »Böblingen – vielfältig, tolerant, offen 2019«

Zu unseren Aktionswochen »Böblingen – vielfältig, tolerant, offen 2019« präsentierten 28 Veranstalter uns 53 spannende, kreative, außergewöhnliche und vielfältige Angebote. Auch die Bewohnerinnen und Bewohner sowie ehrenamtlich Engagierten auf dem Flugfeld zeigten, wie bunt und spannend das Leben in diesem neuen und urbanen Stadtquartier ist. Der Begleitausschuss, unter Federführung der städtischen Integrationsbeauftragten Martina Hohberg, verantwortete die Umsetzung des Projekts »Partnerschaft für Demokratie«, das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aufgelegt wird. Er hatte sich diesmal für die Bündelung der Fördergelder entschieden, um allen Böblingerinnen und Böblingern eine öffentlich wirksame Aktion auf dem Leonardo-da-Vinci-Platz anbieten zu können.

Mit der Wahl des Leonardo-da-Vinci-Platzes als Standort der Aktionswochen haben die Organisatoren voll ins »Schwarze« getroffen. Leonardo da Vinci

ist der »Universal-Lernende der Renaissance«. Seine Talente reichen von der Malerei über die Architektur, die Bildhauerei, die Anatomie, die Mechanik und die Ingenieurskunst bis hin zur Musik, also in (fast) alle Lebensbereiche. Ein wahrer europäischer Vielfaltsgestalter!

Sehr herzlich danke ich allen Organisatoren, Mitwirkenden und Gästen für ihr Engagement und Interesse. Ein besonderer Dank geht an unsere Integrationsbeauftragte Martina Hohberg, die Mitglieder des Begleitausschusses, die vielen Projektverantwortlichen des Programms »Demokratie leben«, die Ehrenamtlichen auf dem Flugfeld, den Zweckverband Technische Betriebsdienste Böblingen/Sindelfingen, den Zweckverband Flugfeld und die ansässigen Läden und Geschäfte auf dem Leonardo-da-Vinci-Platz. Ebenfalls hervorheben möchte ich die Schirmherrschaft des Integrationsrates, der mit seinen Aktivitäten aus der Böblinger Stadtgesellschaft nicht mehr wegzudenken ist.

Als Impulsgeber danke ich zudem dem Stadtjugendring Herrenberg, der mit dem Projekt »Lampedusa calling« den Anstoß zu diesem besonderen Veranstaltungsformat gegeben hat.

Rassistische und nationalistische Tendenzen oder Gedankengut haben keinen Platz in Böblingen! Vor allem dies haben die überaus erhellenden, vielseitigen und erlebnisreichen Aktionswochen deutlich gezeigt.

Doch damit nicht genug: Der Begleitausschuss hat für die Förderperiode 2020 – 2024 eine Neuaufgabe der Aktionswochen befürwortet, was mich auch ganz persönlich sehr freut!

Ihr

Dr. Stefan Belz



KULTURELLE VIELFALT

Mit 12 Veranstaltungen feierten die Aktionswochen die kulturelle Vielfalt in Böblingen. Kultur und Anerkennung kultureller Vielfalt sind die Grundlage unserer modernen, »reichen« und vielfältigen Welt. Kulturelle Kreativität ist eine globale und nachhaltige Kraft und sie speist sich aus dem lebendigen Austausch zwischen gesellschaftlichen Gruppen.

Die Vielfaltsgestalter eröffneten die Aktionswochen mit den »Bunten Tischen«, es gab leckeres Mittagessen und Erfrischungsgetränke für alle. Eine muntere Runde von 150 Neugierigen scharte sich unter Sonnenschirmen und zwischen den Containern des Projekts »Lampedusa Calling« und dem Hüttenensemble des Arbeitskreises »dem Himmel nah«. Für Überraschung und Irritation sorgte die DAT-Kunstschule beim Publikum am Eröffnungsnachmittag mit dem Projekt »Wer bin ich?«. Jugendliche unterschiedlicher Herkunft verfolgten in einer Choreografie die Fragestellung nach dem eigenen »Ich« und sorgten für große Aufmerksamkeit.

Der club esperanto bespielte mit seiner Eigenproduktion »Killing Kismet« den Leonardo-da-Vinci Platz. Es war ein gelungener Dialog zwischen Fragestellungen wie: »Wer hat wen in der Hand?« und den möglichen Antworten, »es ist das Schicksal« oder »wir sind das Schicksal«. Aber auch die Fragen, was kann passieren, wenn Träume, Ideen und Visionen unterschiedlicher Generationen und Nationen aufeinandertreffen, wurden von den Zuschauern mit Spannung verfolgt.

Die türkische Gemeinde Baden Württemberg e. V. (TG) hatte den Workshop »Selma liebt Sandra – na und?« zu drei Terminen angeboten. Der TG ging es darum, diverse sexuelle Orientierungen und Geschlechtsidentitäten, unabhängig kultureller Zugehörigkeit zu thematisieren. Die Diskussionen waren

spannend, die Anzahl Interessierten ermutigend, denn es ist wichtig, das Thema auch zukünftig öffentlich aufzugreifen.

Die beste Ausgehzeit für Jugendliche ist der Samstagabend. Das Casa Nostra brachte den Leonardo-da-Vinci Platz mit seinen Akteuren zum Brodeln. Es wurde gerapt, Breakdance-Einlagen zum Besten gegeben, Daniel Robnik überzeugte an der Gitarre und die Choreografen des Mädchentanz-Projektes luden zum Mittantzen ein. Die Akteure der SingPause waren deutlich jünger, dafür die Temperaturen am Montag deutlich höher! Den Kindern der Justinus-Kerner-Schule wurde zur Ankunft zunächst ein Erfrischungsgetränk gereicht, erst dann konnten sie sich aufstellen, um zu singen. Moderne, lustige und schön anzuhörende Kinderlieder wurden dem interessierten Publikum präsentiert.

Elfengleich tanzten die Kinder des Paul Gerhardt-Zentrums, formiert als AkzenTanz-Ballett. Die Mädchen zwischen 5 und 7 Jahren gaben Einblicke in ihr Können, sie zeigten Grundformen des klassischen Balletts bis hin zur russischen Waganowa-Methode.

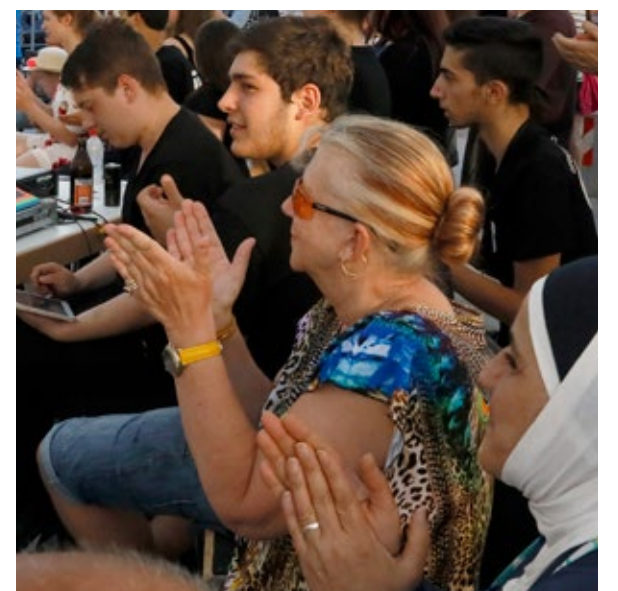
Für das Abschlussfest der Aktionswochen konnte die Waisenhilfe Nepal die »19 Nationenband – Jam.de.Zentrale« gewinnen. Es war ein tolles Potpourri aus vielen Instrumenten, bunter Kleidung, verschiedenen Hautfarben, Rhythmen, Texten, Bewegung und guter Laune!











Katrín Monauni, Wolfgang Carl, Martina Hohberg

Das Orga-Team der Aktionswochen Böblingen – vielfältig, tolerant, offen 2019

Für das Gelingen, die gute Stimmung, die unterhaltsamen Präsentationen, die vielen Denkanstöße, die Gespräche und die Workshops waren alle Beteiligten, die Anwohner und die interessierten Gäste verantwortlich. Um 12 Tage lang für ein lebendiges Programm auf dem Leonardo-da-Vinci-Platz zu sorgen, bedarf es zusätzlich professioneller Vorbereitung und Unterstützung. Diese Rolle haben drei Personen übernommen:

Martina Hohberg, die Integrationsbeauftragte der Stadt Böblingen, Katrín Monauni, die Geschäftsführerin des Kreisjugendrings Böblingen und Wolfgang Carl, Projektmanager beim Verein für Jugendhilfe. »Über die 12 Tage hinweg, habe ich fast alle Veranstaltungen begleitet und ich bin froh, dass ich mich dieser großen Aufgabe gestellt habe. Es war eine tolle Erfahrung, die ich nicht missen möchte«, sagt Martina Hohberg.

Das Orga-Team bedankt sich auch bei weiteren beteiligten Profis: dem Stadtjugendring Herrenberg, den Technischen Betriebsdiensten Böblingen-Sindelfingen und den Geschäftsleuten auf dem Leonardo-da-Vinci-Platz.

»Auch das Wetter hat mitgespielt, es war heiß, regnerisch, aber auch mal kühl – sehr vielfältig, wie unser Programm!«, ist der Eindruck von Katrín Monauni. Wolfgang Carl hat sich trotz Knieverletzung, die er sich am zweiten Tag zuzog, die Laune nicht verderben lassen und sagt: »In meinem Berufsleben habe ich schon in vielen interessanten Locations gearbeitet, aber die ausgebauten Seefrachtcontainer waren für mich eine neue und interessante Erfahrung«.



DAS BUNDESPROGRAMM »DEMOKRATIE LEBEN«

Partnerschaft für Demokratie Böblingen 2015-19 und Böblingen – vielfältig, tolerant, offen 2019!

Zahlreiche Initiativen, Vereine und engagierte Bürgerinnen und Bürger setzen sich in Deutschland täglich für ein vielfältiges, gewaltfreies und demokratisches Miteinander ein. Bei dieser wichtigen Arbeit werden sie vom Bundesprogramm »Demokratie leben!« 2015-19 des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend unterstützt.

Zu den Zielgruppen des Bundesprogramms gehören Kinder und Jugendliche, deren Eltern, Familienangehörige und Bezugspersonen, aber auch ehren- und hauptamtlich in der Jugendhilfe Tätige, Multiplikatoren, sowie staatliche und zivilgesellschaftliche Akteurinnen und Akteure.

Auch die Partnerschaft für Demokratie Böblingen (2015-19) im »Bundesprogramm Demokratie Leben« hat in den letzten fünf Jahren mit Kooperationspartnern, Initiativen, Vereinen und Engagierten der Zivilgesellschaft viele Projekte im Bereich der Integration, der Inklusion, der kulturellen und religiösen Vielfalt, der Demokratieförderung und der Extremismusprävention erfolgreich durchgeführt. Daran haben 8075 Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Multiplikatoren, Lehrer, Erzieher und zivilgesellschaftlich Engagierte mit und ohne Migrationshintergrund teilgenommen. Dazu kommen noch die vielen Aktionen und Veranstaltungen des beteiligten Jugendforums während der Gesamtlaufzeit des Projekts.

Zum Abschluss des Programms haben alle Beteiligten der letzten Jahre, zusammen mit Engagierten vom Flugfeld und aus Böblingen und vielen Partnern aus der Region, im Zeitraum vom Samstag 25. Mai bis Donnerstag, 6. Juni 2019 das Highlight »Böblingen – vielfältig, tolerant, offen« auf dem Leonardo-da-Vinci Platz durchgeführt. Aus den Erfahrungen der Interkulturellen Woche 2017 und den Vielfaltswochen 2018 mit 13 Aktionen konnten die Energie und der Elan der beteiligten Akteure für die erste Großaktion dieser Art gebündelt werden.

Warum auf dem jungen und neuen Stadtteil Flugfeld? Auf dem Flugfeld ist der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund sogar höher als der Anteil der Bevölkerung ohne Migrationshinter-

grund. Damit ist hier ein reales urbanes Spannungsfeld unterschiedlicher Herkunftskulturen vorhanden. In der relativ dichten Bebauung gibt es dennoch Freiräume und Plätze mit hoher Aufenthaltsqualität, wie der Leonardo-da-Vinci Platz. Das Abenteuer wurde gewagt und der Platz mit diesem innovativen Projekt bespielt. Damit hat sich die Steuerungsgrup-

pe dem Stadtleitbild angeschlossen: »Neubürgerinnen und Neubürger werden willkommen geheißen und ihre Integration wird unterstützt.« (Stadtleitbild BB 2020).

Die Steuerungsgruppe für die Aktionswochen auf dem Flugfeld hatte folgende Ziele formuliert:

- Die kulturelle und geschlechtliche Vielfalt in

Böblingen und auf dem Flugfeld wird deutlich sichtbar

- Mit »Böblingen – vielfältig, tolerant, offen 2019« stehen wir für eine offene, vielfältige und tolerante Stadtgesellschaft ein

- Die Aktion fördert durch den Dialog das Zusammenleben, die Integration von Menschen und den interreligiösen Dialog auf dem Flugfeld und in Böblingen.

- Mit dem Projekt schließen sich die Akteurinnen und Akteure der Erklärung des Böblinger Gemeinderats an: »Die Stadt Böblingen bekennt sich uneingeschränkt zum Grundrecht auf Asyl und zur Genfer Flüchtlingskonvention.«

- Das Projekt dient der Demokratieförderung und der (Extremismus-)Prävention.

Das Herzstück der Aktionswochen waren die beiden ausgebauten Seefrachtcontainer des Stadtjugendrings Herrenberg, das Projekt »Lampedusa calling«. In einem Container konnte die Dauerausstellung (fluchtpunkt...) besucht werden, die sich mit den Themen: Flucht, Ankommen in der Unterkunft und der Selbstwahrnehmung der Ausstellungsbesucher auseinandersetzte. Der zweite Container war als Begegnungsstätte, ganz im Stil von »tiny houses« ausgebaut und bot für Workshops, Diskussionen, Vorführungen, Tänze, Musikprogramme und vieles mehr, Raum. Auf dem Dach konnte der Ausblick auf den Platz genossen oder einfach mal ausgeruht werden. Zusätzlich wurde das Hüttenensemble des AK »dem Himmel nah« als Begegnungsraum für den interreligiösen Dialog und den Besuch der Dauerausstellung »Weltethos« viel besucht.





Menschen, die regelmäßig Kontakt zu Angehörigen anderer Religionen haben, empfinden religiöse Vielfalt und den Islam viel weniger als Bedrohung. Daher war es dem Organisationsteam ein großes Anliegen, die religiöse Vielfalt in Böblingen auf den Aktionswochen erlebbar zu machen. Denn Ablehnung von Vielfalt, auch von religiöser Vielfalt, schadet der Demokratie.

Im interreligiösen Projekt »dem Himmel nah« haben sich Vertreter und Vertreterinnen unterschiedlicher Religionen und Konfessionen zusammengefunden, um gemeinsam auf dem Flugfeld die Fragen von Religion und Orientierung in den Blick zu nehmen und den interreligiösen Dialog zu fördern.

Neben den beiden Containern wurde ein Hüttenensemble aufgebaut, außen, von weitem erkennbar, das große Himmel- und Wolkenbanner mit roter Aufschrift: »dem Himmel nah«, im Innenraum regte die Ausstellung »Weltreligionen-Weltfrieden-Weltethos« der Tübinger Stiftung Weltethos zu Gesprächen, Fragen und Gedanken an.



RELIGIÖSE VIELFALT



Der Gemeindechor der neuapostolischen Kirche hatte das Publikum auf seiner Seite, den vielstimmig gesungenen Anregungen zum offenen und friedlichen Miteinander folgte lautstarker Beifall.

Ein ganz besonderer Event war die Sternwallfahrt zu Christi Himmelfahrt. Mitglieder verschiedener christlicher Gemeinden hatten sich auf den Weg zum Leonardo-da-Vinci Platz gemacht, um dort gemeinsam Gottesdienst zu feiern und in Kontakt zu kommen. Der AK »dem Himmel nah« hatte auch fürs leibliche Wohl gesorgt.

Das bunte Mitmachprogramm der Christlichen Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus der Adventjugend (CAP) lud zum »Reinschnuppern« ein. Der Geist des Abenteuers steckt fast in jedem Menschen, doch in den modernen Städten braucht diese Sehnsucht entsprechende Angebote. Die CAP war mit Rätseln und Mitmachaktionen dem Abenteuer auf der Spur.

Mitglieder, aller im Projekt »dem Himmel nah« mitwirkenden Kirchen und Religionsgemein-



schaften, kamen auf dem Leonardo-da-Vinci-Platz zusammen, um sich mit Geschichten und Impulsen der verschiedenen heiligen Schriften zu beschäftigen. Das Kennenlernen unterschiedlicher Ansätze der Religionen ist ein Baustein zum Abbau von Vorurteilen. Im Anschluss gab die Ahmadiyya Muslim Gemeinde Einblicke in ihre Rituale und das Fastenbrechen.

Das multireligiöse Friedensgebet zum Abschluss der Aktionswochen machte deutlich, dass die Vielfalt der verschiedenen Konfessionen verbindendes Potential und Chancen birgt, das Miteinander der Religionen als Bereicherung zu spüren. Es war ein Abend, der das gemeinsame Bedürfnis nach Frieden auf den Leonardo-da-Vinci Platz trug.







INTEGRATION UND INKLUSION

Prozesse der sozialen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund sind von der Aufgeschlossenheit der Aufnahmegesellschaft gegenüber Einwanderern und ihren Kindern geprägt. Der Integrationsprozess erhält seine Dynamik aber auch aus Initiativen von Organisationen, wie den Aktionswochen »Böblingen – vielfältig, tolerant, offen 2019«, als auch von staatlicher Seite, wie z. B. dem Bundesprogramm »Demokratie leben!«.

»Diversity and common cultures«, versprach der Verein »Wir sind da« und präsentierte sich bunt, voller Lebensfreude, mit internationalen Köstlichkeiten und regte zum Dialog über Integration zwischen Kulturen und Menschen an. Es wurde getanzt, zum Nachdenken angeregt, gelacht und musiziert.

»Little Explorer« sind Kinder aus dem Familienzentrum Paul-Gerhardt-Weg, zwischen 5 und 7 Jahren alt, die sich bilingual mit Themen des Alltags beschäftigen. Die 10 Kinder besprachen mit ihrer Lehrerin Ayesha Shaheen das Leben der Vögel in der Region. Was fliegt hier, welche Nahrung nehmen sie auf, sind sie gefährdet? Sie hatten die Namen der Vögel und alle anderen Antworten in englischer und deutscher Sprache parat.

Beim Beachvolleyballturnier trafen Spielerinnen und Spieler aufeinander, die die Vielfalt des Flugfeldes abbildeten. Acht Mannschaften versuchten sich im Wettstreit an die Spitze zu spielen. Bei der Siegerehrung gab es Preise für alle Beteiligten!

Der Stadteiltreff Flugfeld war mit vielen Aktionen auf dem Leonardo-da-Vinci-Platz vertreten und sorgte sozusagen für ein »Heimspiel!« Die unterschiedlichen Nationalitäten der Bewohner des Flugfeldes wurden zum Thema gemacht. Auf einer Weltkarte konnten die Herkunftsländer markiert

und am Mal-Tisch die dazugehörigen Flaggen entworfen werden.

Das Tanzprojekt »Flugfeld-Move« machte seinem Namen alle Ehre, das Flugfeld tanzte und bewegte sich! Der dynamischen Instructorin gelang es, dass Zaungäste sich zu Tänzerinnen und Tänzern entwickelten. Kein Bein blieb still, die Menge bewegte sich im Rhythmus, »bei dem jeder mit muss«.

»Spiele ohne Grenzen« hatte NIKA im Portfolio. Die Kinder und Jugendlichen, die rund um die Container auf dem Leonardo-da-Vinci-Platz ihre Mittagszeit verbrachten, probierten die internationalen Spiele aus und hatten sichtlich Spaß.

Trommelwirbel schallten über den Platz, als das Projekt 13 seinen Auftritt hatte. 13 Menschen mit Behinderung demonstrierten rhythmusgewaltig, wie stark sie an den Trommeln sind. Es war für alle ein tolles Musikprogramm und ein inklusiver Abend!

Die Denkwerkstatt des Stadtjugendrings Herrenberg hatte mit ihrem Angebot: »Raum für produktiven Streit und Auseinandersetzungen über Unterschiede und Gemeinsamkeiten« auf kleine Gruppen interessierter Böblinger gesetzt. In zwei Laborwerkstätten wurde engagiert und erkenntnisreich miteinander diskutiert.





AUSGEBAUTE SEEFRACHTCONTAINER

Sie tauchen überall in der Welt auf. Die Frachtcontainer! Sie haben normierte Maße, können luft- und wasserdicht verschlossen werden und sie bieten nicht nur Raum für Handelswaren. Es gibt auch umfunktionierte Container, schicke Tiny-Houses, Notunterkünfte für Obdachlose und in Herrenberg sogar einen Spielplatzcontainer. In Herrenberg wurde auch die Idee entwickelt, Container zur Begegnung im öffentlichen Raum umzubauen.

Der Stadtjugendring Herrenberg hat das Projekt [flucht... konzipiert und umgesetzt. Die Idee, zwei Seefrachtcontainer auszubauen und sie als Ausstellungs- und Begegnungsräume zu nutzen, stieß in Böblingen auf großes Interesse. Der Plan des Stadtjugendrings Herrenberg, die Container auf Wanderschaft zu schicken, um für innovative Begegnungen auf urbanen Plätzen zu sorgen, war die erforderliche Grundlage der temporären »Möblierung« auf dem Leonardo-da-Vinci-Platz.

So ein Container lässt sich natürlich nicht so einfach bewegen. Nur mit schwerem Gerät, viel zupackenden Händen und einer Menge Know-how lassen sich diese Ungetüme dort platzieren, wo später die Musik spielen soll. Nach einem halben Tag harter Arbeit war das geschafft, die Container und das Hüttenensemble waren am Platz und das Böblinger Orga-Team konnte sich mit der Behausung auf Zeit vertraut machen.





Lokales Bündnis für Zusammenhalt in Vielfalt

DIE VIELFALTSGESTALTER BÖBLINGEN

Der Aufbau dieses Bündnisses für Böblingen wird aktuell in einem bundesweiten Modell-Projekt der Robert Bosch Stiftung gefördert, in dem neben Böblingen weitere 5 Kommunen in 5 Bundesländern beteiligt sind. Mit diesem Programm fördert die Stiftung den Aufbau lokaler Bündnisse von Vereinigungen und Akteuren aus Zivilgesellschaft, Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Kultur, die Vielfalt vor Ort nicht nur thematisieren, sondern gemeinsam konstruktiv gestalten wollen.



Die Gründungsmitglieder der »Vielfaltsgestalter Böblingen – lokales Bündnis für Zusammenhalt in Vielfalt«, setzen sich seit Beginn des Jahres 2019 intensiv mit der Wahrnehmung und Wertschätzung vielfältiger Lebensentwürfe in Böblingen auseinander. Dabei lernen sie viel über die unterschiedlichen Lebensbedingungen, in denen Menschen mit ihren individuellen Voraussetzungen leben.

Der Aufbau dieses Bündnisses für Böblingen wird aktuell in einem bundesweiten Modell-Projekt der Robert Bosch Stiftung gefördert, in dem neben Böblingen weitere 5 Kommunen in 5 Bundesländern beteiligt sind. Mit diesem Programm fördert die Stiftung den Aufbau lokaler Bündnisse von Vereinigungen und Akteuren aus Zivilgesellschaft, Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Kultur, die Vielfalt vor Ort nicht nur thematisieren, sondern gemeinsam konstruktiv gestalten wollen.

Denn ihr Tun ist von großer Wirkkraft für die Anerkennung und Wertschätzung von Vielfalt. Gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Erfolg erreichen wir, wenn wir die vorhandene Vielfalt erkennen und gemeinsam in diesem Sinne gestalten.

Mit der Aktion »Bunte Tische Böblingen« zum Auftakt der Aktionswochen »Böblingen – vielfältig, tolerant, offen« haben sich die Vielfaltsgestalter Böblingen der Öffentlichkeit vorgestellt und die Besucher zu Imbiss und Gespräch eingeladen. Diesen Anlass nutzten die Vielfaltsgestalter, um mit auf Bierdeckel gedruckten Fragen zur Vielfalt in Böblingen, die Haltung der Bevölkerung zu Vielfalt und

Diversität zu erkunden.

Die aktuellen Mitglieder des Bündnisses haben eine Resolution mit dem Titel »Vielfalt – Offenheit – Lebensfreude in Böblingen« verfasst, welche die Bedeutung von Diversität für die Zukunft unserer Stadtgesellschaft und die eigene Haltung dazu wiedergibt. Die Unterzeichnung dieser Resolution ist die Absichtserklärung, die eigenen Aufgaben an den Paradigmen von Vielfalt und Diversität auszurichten. Hierzu werden auch örtliche Vereine, Institutionen, Firmen, Initiativen eingeladen, die an der Gestaltung von Vielfalt in Böblingen mitwirken wollen.

Die weiteren Schwerpunkte der Bündnisarbeit sind die Vernetzung vielfältiger örtlicher Organisationen und die Vermittlung sachkundigen Know-hows über unterschiedliche Vielfaltsdimensionen. Mit Vielfaltsdimensionen werden folgende Bereiche beschrieben: Alter und Generationen, Geschlecht und Geschlechterrollen, Lebensentwürfe, Kultur und Weltanschauung, körperliche und geistige Fähigkeiten, sexuelle Orientierungen. Über diese wollen die Vielfaltsgestalter informieren und auf-

klären.

Hier versteht sich die Kernarbeitsgruppe als Drehscheibe für alle aktuellen und künftigen Bündnispartnerinnen und Bündnispartner. Sie kann in bestimmten Fällen auch Support zum Erhalt von Fördermitteln für relevante Maßnahmen anbieten.

Informationen über die weiteren Vorhaben der Vielfaltsgestalter und die Entwicklung des lokalen Bündnisses, sowie über aktuelle Bündnispartner und Themen, mit denen sich das Bündnis auseinandersetzt, erfahren Sie auf der Homepage unter www.vielfaltsgestalter-bb.de.





DEMOKRATIE-FÖRDERUNG IN B

Während der Aktionswochen wurden viele Kontakte, Netzwerke, das Zusammenkommen im öffentlichen Raum gefördert. Die kulturelle Vielfalt in Böblingen wurde durch die vielen Kontakte und Aktivitäten gefördert. Kontakte wurden geknüpft und ausgebaut. Alle Projekte verfolgten die Ziele der Demokratieentwicklung.



Der Waisenhilfe Nepal Böblingen e. V. gelang es, die Leistung der Sherpas in Nepal mit dem Anspruch auf Förderung des demokratischen Prozesses in Nepal zu verbinden. Diese, im internationalen Sinn, Win-Win-Situation stieß auf eine interessierte Zuhörerschaft.

Das regionale Demokratiezentrum im Landkreis Böblingen versteht sich als Netzwerk, Bildungs- und Dienstleistungsträger in den Handlungsfeldern Extremismusprävention und demokratischer Bildungsarbeit. Fünf Schulklassen nahmen die Workshopangebote wahr: »Die sind anders als wir« eine Einheit zu Rassismus im Alltag; »Mein.Dein. Unser«, ein Vormittag zur Demokratiebildung und der Workshop »Da.Gegen.Red«, um Hate-speech zu erkennen und Umgangsmöglichkeiten zu erlernen. Für die Schülerinnen und Schüler waren die Außenunterrichtsstunden eine spannende Ergänzung zu ihrem Schulunterricht.

Das Mitmachstraßentheater wurde von verschiedenen Trägern der Mobilen Jugendarbeit auf dem Flugfeld angeboten. Das Ziel der Aktion, die sich mit Rollenspielen, Blackbox und Theaterübungen auf dem Platz präsentierte, war es, aus unterschiedlichen Perspektiven Themen wie Diskriminierung oder Ausgrenzung zu erfahren.

Der Integrationsrat arbeitete mit dem Polizeirevier Böblingen zusammen und griff die Fragestellung

auf: Wo beginnt Gewalt und wie kann sie verhindert werden? Der Ansatz des Vormittags bezog sich auf das individuelle Erkennen von Gewaltsituationen und wie es möglich ist, sie zu verhindern.

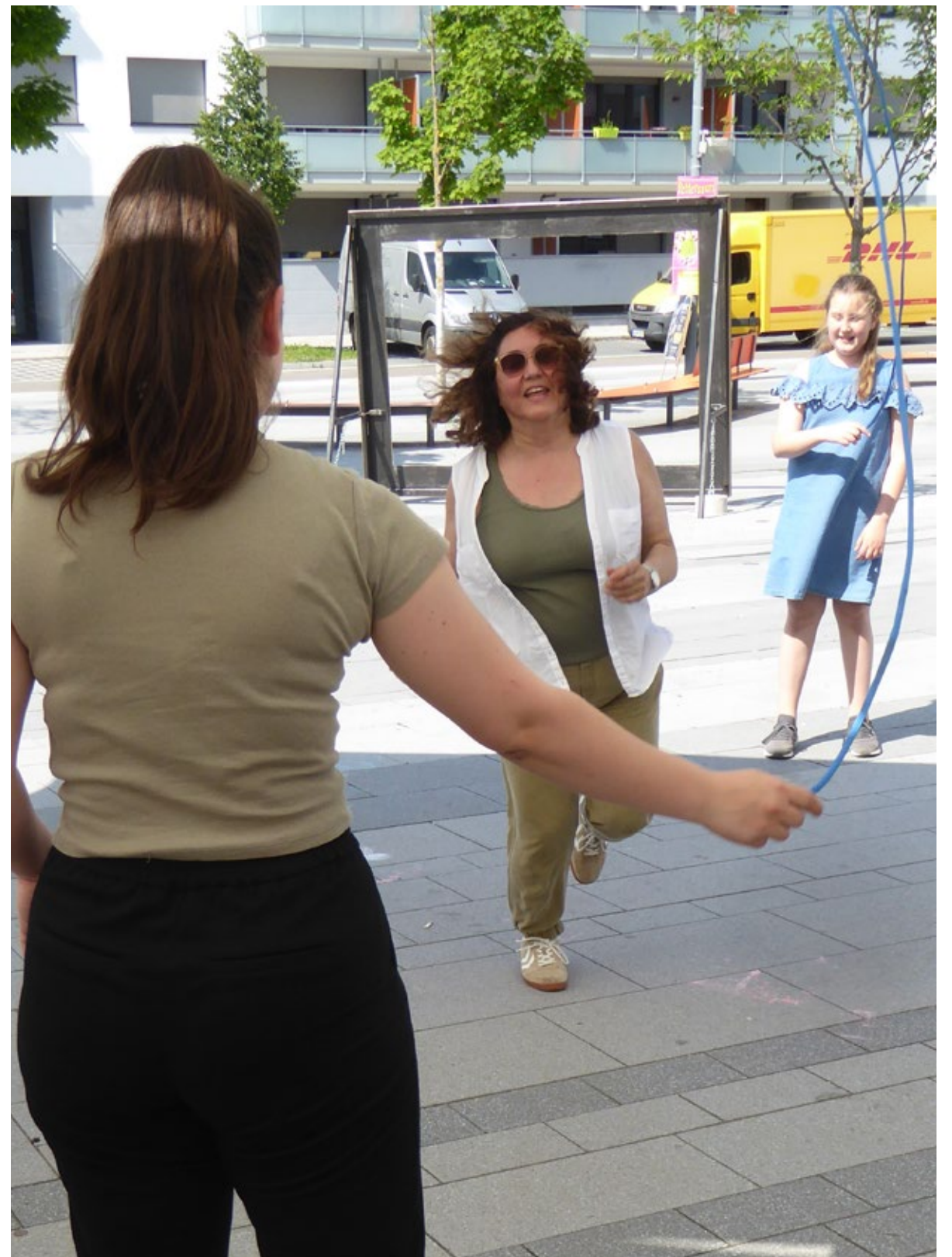
Die Attac Regionalgruppe Böblingen hatte zwei Straßenspiele dabei. Das Einbürgerungsmonopoly und das Migrationsquiz. Die Fragestellungen und die Ereignisfelder vermittelten zu den Themen Migration und Integration in kurzweiliger Form politische Inhalte. Für Gewinnerteams gab es sogar eine Belohnung!

Am Sonntagnachmittag demonstrierte der Internationale Sportverein Kultur&Sportfreunde e. V. Taekwondo Böblingen, sein körperlich/motorisches Können, aber auch sein pädagogisches Ziel, die zuschauenden Kinder und Jugendlichen in die Aspekte der Gewaltprävention einzubeziehen. Der Grundgedanke, Selbstsicherheit durch Selbstverteidigungstraining zu erlangen, zieht sich wie ein roter Faden durch das Konzept des Vereins.

HASA in Sindelfingen bietet Hauptschulabschlussprüfungen für Schulfremde an, eine Abschlussklasse bezog das Publikum in eine öffentliche Unterrichtsstunde zum Themenfeld: Bundestagswahl, Regierungsbildung und Gesetzesbildung, ein.

BÖBLINGEN

mmenleben, Integration und der multireligiöse Dialog auf dem
terschiedlichen Kommunikationsangebote sichtbar,
le der Demokratieförderung und der Extremismus-Prävention.





EHRENAMT IN BÖBLINGEN

In Deutschland engagiert sich jeder Dritte ehrenamtlich. Viele Bereiche des öffentlichen und sozialen Lebens würden ohne Ehrenamtliche kaum mehr existieren. Die Aktionsfelder reichen von sozialen Aufgaben, wie der Betreuung von Kindern, Kranken oder Älteren, über das Engagement zur Integration Benachteiligter bis hin zum Katastrophenschutz.

Am Sonntag, 1. Juni drehte sich auf dem Leonardo-da-Vinci-Platz alles ums ehrenamtliche Engagement. Bei blauem Himmel und Sonnenschein dankte Landrat Roland Bernhard allen Ehrenamtlichen für ihr Engagement, ihre Impulse, ihre Verantwortung und ihr Durchhaltevermögen, was für das soziale Leben im Landkreis Böblingen von großer Bedeutung ist. Ohne das ehrenamtliche Engagement wäre unsere Gesellschaft ärmer. Die Vielfalt macht's!

Die Ehrenamtskordinatorin vom Amt für Migration und Flüchtlinge des Landratsamtes hatte einen sehr aufschlussreichen Parcours aufgebaut, um Ehrenamtliche in der Flüchtlings- und Integrationsarbeit mit hilfreichen Informationen über spezifische Angebote für deren Klientel im Gesundheitswesen weiterzuhelfen.

Hauptamtliche Strukturen können dazu beitragen, dass Ehrenamtliche in ihrem Handeln hilfreiche Unterstützung erhalten. Auch der Stadteitreff auf dem Flugfeld arbeitet sehr erfolgreich auf der Basis, professionelles Handeln mit ehrenamtlichem Engagement zu verknüpfen. Mit zwei Angeboten war der Treff präsent. Mit einer Bäämbox und mit den Begegnungsclowns. Eine Bäämbox ist eine Fotostation, die Einzelpersonen oder Cliquen einlädt, sich zu verkleiden, Traditionen im Bild herzustellen und miteinander in Kontakt zu treten. Der Einsatz der Bäämbox kam sehr gut an und hat großen Spaß gemacht. Auch die vier „Clowndoktoren“ haben auf dem Platz für gute Atmosphäre gesorgt, denn sie

sind spielerisch, behutsam und clownesk auf unterschiedlichen Bedürfnisse der Besucherinnen und Besucher eingegangen.

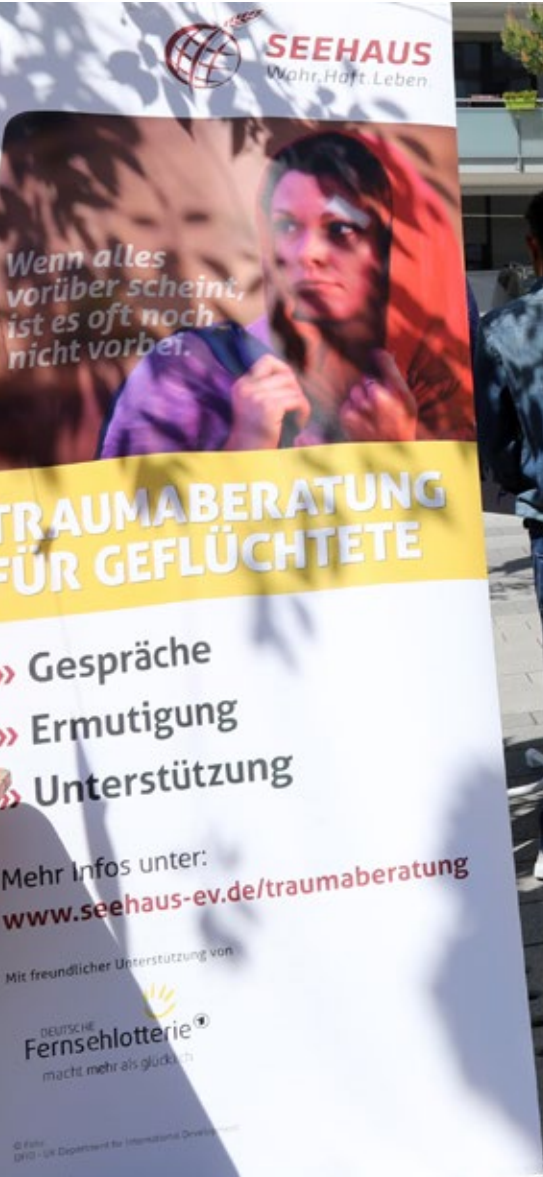
Himmelfahrt – war Flugfeldtag. An diesem Tag drehte sich alles um das Flugfeld, seine Bewohner, seine Geschichten und seine Zukunft. Ehrenamtliche des Stadteitreffs luden zum Kaffeeklatsch ein. Es wurden Kaffee, Tee, Hefezopf und Süßes serviert und mit großer Freude gemeinsam an der Tafel, unter freudlichem Plaudern, dem gegenseitigen Kennenlernen und vernetzen, verzehrt.

Die zentrale Anlaufstelle auf dem Leonardo-da-Vinci Platz, die beiden ausgebauten Seefrachtcontainer, sind das Kernstück des Projekts „Lampedusa calling“ vom Stadtjugendring Herrenberg (SJR). Das Projekt wurde von Hauptamtlichen des SJR geplant und koordiniert, aber eine große Anzahl von Jugendlichen hat sich ehrenamtlich beim Ausbau und bei der Entwicklung der pädagogischen Angebote mit Ideen und Tatkraft eingebracht. Unter den engagierten Jugendlichen waren auch viele Geflüchtete und Jugendliche aus Herrenberg mit Migrationshintergrund. Die Jugendlichen konnten ihre Erfahrungen, ihre Visionen und Bedürfnisse einbringen und verhalfen so dem Projekt zu Authentizität.

Es war das Ziel des Integrationsprojekts „Lampedusa calling“ im urbanen Raum Möglichkeiten zu schaffen, unterschiedliche Menschen durch Kunst, Bildung und Aktionen miteinander ins Gespräch zu bringen – und das ist den Aktionswochen Böblingen – vielfältig, tolerant, offen 2019 gelungen!









Presse-Echo

»Performance lässt Zuschauer inne halten«, so titelte die Kreiszeitung Böblinger Bote am 27. Mai 2019 ihren Bericht über das Eröffnungswochenende der Aktionswochen: »Böblingen – vielfältig, tolerant, offen«. »Am Sonntagnachmittag ging es multikulturell und bunt zu auf dem Platz im Herzen des Flugfeldwohnviertels. Ein chilenischer Sänger teilte sich mit einem kurdischen Trommler die Bühne, Gruppen aus Sri Lanka und Eritrea tanzten, es gab persisches und afrikanisches Essen«. Ein Bewohner des Wohnviertels wird zitiert, der sich freute, dass die Bewohner des Flugfelds zusammen gekommen seien und das Flugfeld etwas beleben können.

»Wir thematisieren hier Vielfalt in allen Formen, neben Migration und kultureller Vielfalt geht es auch um Diversität und Inklusion« erläutert Martina Hohberg, die Integrationsbeauftragte der Stadt Böblingen. Zusammen mit Wolfgang Carl vom Verein für Jugendhilfe, Katrin Monau von Kreisjugendring Böblingen, dem Böblinger Integrationsrat und einem Netzwerk von Institutionen sei das bunte Potpourri an täglichen Veranstaltungen auf die Beine gestellt worden.

»Bunte Tische beim Eröffnungssessen«, lautete der Titel mit dem die öffentliche Tafel auf dem Leonardo-da-Vinci-Platz beschrieben wurde. Die Vielfaltsgestalter hatten am Samstag zu Maultaschen, Burger und Fisch eingeladen, das zahlreiche Publikum dankte mit großem Appetit. OB Dr. Stefan Belz zeigte sich von der Vielzahl der Veranstaltungen beeindruckt.

»Nicht ohne Ehrenamtliche« wurde der Bericht der Sindelfinger Zeitung/Böblinger Zeitung am 3. Juni 2019 überschrieben, das Landratsamt feierte den sechsten Ehrenamtstag auf dem Flugfeld. Landrat Roland Bernhard und der Sozialdezernent Alfred Schmid lobten das Engagement des Ehrenamtes. Zwei Gesundheitsthemen stünden im Fokus, erläuterte die Ehrenamtskoordinatorin: »Wir müssen Bewusstsein für die Wichtigkeit von Prävention und Vorsorge schaffen, insbesondere auch bei den Geflüchteten selbst. Zweitens müsse das Augenmerk auch auf die mentale Gesundheit der Geflüchteten gerichtet werden. Ob nicht diagnostizierte posttraumatische Belastungsstörungen oder Depressionen, die mentale Gesundheit spiele bei der Integration eine zentrale Rolle«.

»Friedensgebet zum Abschluss« überschrieb die Kreiszeitung Böblinger Bote am 8. Juni 2019 den Bericht zum Resümee der Aktionswochen. Rund 3.000 Interessierte hätten die Veranstalter gezählt, die an 13 Tagen die Veranstaltungen besuchten. »Mit mehreren Terminen stark präsent war das interreligiöse Flugfeld-Projekt ‚dem Himmel nah‘ um Pastoralreferent Andreas Senn. Am Donnerstag lud diese Gruppe zum abschließenden Friedensgebet ein: David Holinstat von der israelitischen Religionsgemeinschaft, Abdelmalek Hibaoui vom Zentrum für Islamische Theologie und die Böblinger Pfarrerin Gerlinde Feine hielten kurze Reden vor etwa 40 Zuhörern.« Anschließend habe die Multi-Kulti-Band Jamzentrale aus Nürtingen mit Reggae, Hip-Hop und Funk dem Regen und der Kälte getrotzt und richtig eingeheizt.



Nach den Aktionswochen ist vor den Aktionswochen

Das bunte Zusammenspiel von ehrenamtlichen Strukturen, der Stadtverwaltung Böblingen und weiteren hauptamtlichen Akteuren, sowie dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat die großartigen Aktionswochen »Böblingen - vielfältig, tolerant, offen 2019« hervor gebracht! Es gab viel Zuspruch, Anerkennung und Lob und von einigen Seiten wurde auch der Wunsch nach Wiederholung an das Orga-Team herangetragen. Der Begleitausschuss hat für die kommende Förderperiode des Bundesprogramms »Demokratie leben« eine Neuauflage der Aktionswochen befürwortet

Was hat die Aktionswochen eigentlich ausgemacht? Es waren die Kontakte und Begegnungen zwischen Menschen, die ohne die Aktivitäten auf dem Leonardo-da-Vinci Platz nicht stattgefunden hätten. Da waren die Kinder, die nach der Schule auf der Lounge des Begegnungscontainers spielten, die sich freuten, dass wir vor Ort waren und uns mit ihnen unterhielten. Nachbarn, die zunächst eher distanziert, doch schon bald mit ihren Berichten über das Leben auf dem Flugfeld unsere Neugier weckten. Aber auch einsame Wanderer zwischen den Häusermeeren, die das offene Gespräch suchten und das unverhoffte Sprachrohr zu nutzen wussten und uns ihre Sicht auf die Dinge der Welt zu erklären versuchten. Eine chinesische Familie, die sich für drei Monate auf dem Flugfeld einmietete, nahm das Angebot der offenen Begegnung mit großer Freude an und empfand dadurch den Einstieg ins Böblinger Leben sehr viel einfacher. Musik auf



der Straße, freundliche Menschen, interessierte Gesprächspartner, so viel Offenheit kannten sie aus China nicht. Aber auch unsere täglichen Besuche beim Bäcker, im Lebensmittelmarkt oder in der Pizzeria gehörten als bunte Mosaiksteine zum Flair der Aktionswochen BB vto 2019.

Es gab natürlich auch die nachhaltigen Begegnungen, die sich an gemeinsamen Zielen orientierten oder in Zukunftspläne einstiegen. Die Angebote der Initiativen, der Vereine und Verbände, des Stadtteiltreffs und das offene Angebot des interreligiösen Projekts »dem Himmel nah« konnten sich über viele Gespräche mit Interessierten, Neugierigen oder Suchenden freuen. Für alle Engagierten, die zum Gelingen der Aktionswochen beigetragen haben gilt, dass die Möglichkeit ihre Themen und Angebote der Öffentlichkeit zu präsentieren, außer Arbeit natürlich, auch viel positive Resonanz mit sich brachte. Die Chance, sich so umfänglich der Öffentlichkeit zu präsentieren hat auch für den einen oder anderen Zugewinn in den verschiedenen Gruppen gesorgt.

Die nächsten Aktionswochen werden in diesem Jahr noch nicht stattfinden; denn zunächst muss sich ein neues Orga-Team des Themas annehmen. Die Hauptorganisatoren der Aktionswochen 2019 werden ihre Erfahrungen weitergegeben und den zukünftigen Organisatoren einen guten Start wünschen. Die Bundesmittel sind bewilligt, das Interesse an einer weiteren Aktionswoche ist ausgesprochen, nun können die Ehrenamtlichen im Begleitausschuss, im Integrationsrat, in den Stadtteiltreffs und aus den vielen beteiligten Initiativen in den Planungsprozess einsteigen und sich auf eine spannende und erlebnisreiche Reise begeben.




Stadt Böblingen
Raum für Taten und Talente

Gefördert vom
 Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

Impressum

Herausgeber: Stadt Böblingen

Redaktion: Katrin Monauni

Gestaltung: niederhammer | Agentur für Medien und visuelle Kommunikation

Druck: M.-Druck GmbH, Westerstede

Bildrechte: Berit Erlbacher, Katrin Monauni

Auflage: 1.000 Stück

 INTEGRATIONS RAT
Böblingen


Stadt Böblingen
Raum für Taten und Talente

Gefördert durch die
Aktion
MENSCH

 LANDKREIS
BÖBLINGEN

[flucht...]
[fluchtpunktpunktpunkt]

 KJR
BÖBLINGEN

 Verein für
Jugendhilfe

 S J R
STADTJUGENDRING
HERRENBERG
beteiligen, vernetzen, machen